



v.l.n.r.: Thorsten Kuhfeld (Siemens Technopark Berlin), Staatssekretär Dr. Jens-Peter Heuer, Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz, Simone Kastner (Siemens Technopark Berlin), Kai Aster (STRABAG AG), Bezirksbaustadtrat Carsten-M. Röding

Erster Spatenstich
Technopark bekommt öffentliche Straße

Erster Spatenstich für Zukunftsinvestition

Siemens Technopark bekommt neue, öffentliche Straße



Die neue Straße wird den Rohrtdamm mit dem Siemensdamm verbinden

Mit dem ersten Spatenstich haben am 7. Oktober offiziell die Bauarbeiten für eine neue, öffentliche Straße durch den Siemens Technopark Berlin begonnen. Die 970 Meter lange Trasse mit Geh- und Radwegen wird den Rohrtdamm mit dem Siemensdamm verbinden.

Technopark-Geschäftsführer Thorsten Kuhfeld will damit den Industriepark für die Nachbarschaft öffnen und die Infrastruktur im Technopark verbessern: „Der Straßenneubau ist mehr als eine rein verkehrliche Maßnahme“, sagte der 47-Jährige beim Festakt zum Baustart. „Wir entwickeln damit den Standort weiter und machen ihn zukunftsfest.“ Der Technopark-Chef will mit der Baumaßnahme den Bedürfnissen der bereits auf dem Gelände ansässigen Unternehmen entgegenkommen und weitere Ansiedlungen ermöglichen.

Mehr als zehn Millionen Euro investiert der Siemens Technopark in das Bauvorhaben. Dazu kommen weitere Investitionen in Millionenhöhe durch die Versorgungsunternehmen wie Vattenfall oder NBB. Ohne öffentliche Förderung hätte das Projekt jedoch nicht verwirklicht werden können. So steuert das Land Berlin 4,8 Millionen Euro aus GRW-Mitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur bei. Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Jens-Peter Heuer sieht in der stolzen Summe einen Beleg dafür, dass die wirtschaftliche und industrielle

Entwicklung Berlins einen immer höheren Stellenwert einnimmt.

Die ersten Planungen für den Straßenneubau hatten bereits vor drei Jahren begonnen. Dabei habe Technopark-Geschäftsführer Kuhfeld so manche behördlichen Hindernisse vom Umweltbis zum Denkmalschutz überwinden müssen, räumten auch Vertreter des Bezirks Spandau ein. Am Ende hätten die guten Argumente schließlich auch die öffentliche Verwaltung überzeugt:



Dr. Jens-Peter Heuer, Staatssekretär (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen)



Mehr als 180 Gäste feierten den 1. Spatenstich



Technopark-Geschäftsführer Thorsten Kuhfeld und Spandaus Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz

Spandaus Baustadtrat Carsten-Michael Röding hält die Weiterentwicklung des Industrieparks für eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung des Standorts Siemensstadt. Und Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz versprach, das Rathaus würde den Straßen-Neubau nach Kräften unterstützen.

Für den ersten Bauabschnitt hat der Baukonzern STRABAG AG die Federführung übernommen. In der Arbeitsgemeinschaft „Siemens Technopark 1. Bauabschnitt“ sind außerdem die Unternehmen Stehmeyer & Bischoff sowie EUROVIA Verkehrsbau Union vertreten. In den nächsten acht Monaten müssten die Firmen unter anderem rund 600 Meter Trinkwasserleitungen und 1200 Meter Regen- bzw. Schmutzwasserkanäle bauen, so STRABAG-Bereichsleiter Kai Aster, der auf einen milden Winter hofft. Erst nach Beendigung der Tiefbauarbeiten können die eigentliche Straße und die Gehwege mit einer Gesamtfläche von rund 14.000 Quadratmetern entstehen. Die Fertigstellung der Trasse ist für das Frühjahr 2012 geplant. Dann können sich auch die Bewohner des Stadtteils Siemensstadt auf einen wohnortnahen, direkten Zugang zur Spree freuen.